Saubere Sache: LichtBlick-Strom für Berliner Kultur

Saubere Sache: LichtBlick-Strom für Berliner Kultur

Seit Januar 2013 werden die rund 3.000 Kulturveranstaltungen, die der KBB - Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin GmbH - jährlich in Berlin organisiert, mit zertifiziertem Ökostrom von LichtBlick betrieben. Unter dem Dach der KBB vereinen sich das Haus der Kulturen der Welt mit dem Carillon, die Berliner Festspiele mit dem Martin-Gropius-Bau sowie die Internationalen Filmfestspiele Berlin (Berlinale). Die drei Kulturhäuser werden seit Januar und das Berlinale-Büro seit März 2013 mit LichtBlick-Strom beliefert. Der Carillon-Turm im Tiergarten wird bis Ende 2013 dazu stoßen. Insgesamt wird das Energieunternehmen die Einrichtungen der KBB für drei Jahre mit jährlich 3,7 Millionen Kilowattstunden Grünstrom versorgen.
In den Häusern der KBB finden Ausstellungen, Podiumsdiskussionen, Konzerte, Tanzperformances, Filmvorführungen, Symposien, Wettbewerbe, Preisverleihungen und vieles mehr statt. Vor allem für Technik und Beleuchtung wird viel Strom benötigt. Der LichtBlick-Strom stammt zu hundert Prozent aus norwegischen und österreichischen Wasserkraftanlagen.
"Das Haus der Kulturen der Welt, der Martin-Gropius-Bau, die Berliner Festspiele und die Berlinale prägen die deutsche Kulturlandschaft immens. Der Carillon-Turm ist ein wesentliches Berliner Wahrzeichen. Sämtliche Einrichtungen setzen mit dem Wechsel zu LichtBlick-Strom ein deutliches Zeichen für eine zukunftsfähige Energieversorgung", sagt Ralph Kampwirth, Sprecher von LichtBlick. Das Unternehmen versorgt bundesweit 47.000 Gewerbekunden mit grünem Strom. Wie die KBB beziehen auch die Städte Mainz und Köln und der Bayerische Landtag Strom von LichtBlick.

Pressekontakt

LichtBlick

20095 Hamburg

lichtblick.de
mailto:luecking@lichtblick.de

Firmenkontakt

LichtBlick

20095 Hamburg

lichtblick.de
mailto:luecking@lichtblick.de

LichtBlick ist ein Ende 1998 gegründetes, privates Energieversorgungsunternehmen mit Sitz in Hamburg, das eigenständig und unabhängig von Interessen der etablierten Versorgungsunternehmen im deutschen Strommarkt agiert. Hauptzielgruppe des Unternehmens sind private Haushalte und Gewerbebetriebe bundesweit. LichtBlick investiert mindestens 25 % seines Gewinns aus dem Stromverkauf in Klimaschutzprojekte. Hierzu zählt der Neubau von umweltfreundlichen Kraftwerken, die Investition in zukunftsweisende, klimaschonende Technologien wie z. B. Offshore-Windparks, aber auch die Aufforstung von Regenwald.